



In einem Container wurden die Bomben abtransportiert. Zwei von ihnen nahm Walter Fruhmann vom Bundeskriminalamt genauer unter die Lupe.

Fotos: Oblasser

# Venedigergletscher gab 100 Bomben frei

**Rund 100 Brandbomben wurden auf einem Osttiroler Gletscher entdeckt.**

PRÄGRATEN (job). Heiße Sommer und schneearme Winter führen zum Abschmelzen der Gletscher. Dadurch sind auf dem Umbalkees in Prägraten im Vorjahr Wrackteile einer Ju 52, die langsam talwärts geflossen sind, freigegeben worden.

Die Transportmaschine der deutschen Wehrmacht ist 1941 auf dem Gletscher

notgelandet und später im vermeintlich ewigen Eis versunken.

Jetzt sind bei den Resten der Ju 52 etwa hundert sechseckige amerikanische Stabbrandbomben entdeckt worden. Sie wurden am Dienstag mit Hilfe des Entminungsdienstes des Bundeskriminalamtes geborgen und ins Tal geflogen. Einsatzleiter Walter Fruhmann erklärte: „Die Bomben sind mit einem Phosphorgemisch gefüllt.“ Es sei eher unwahrschein-

lich, dass die Bomben in der Ju 52 gewesen seien.

Denkbar ist, dass ein Flugzeug der Amerikaner die notgelandete Ju 52 entdeckt und die Bomben abgeworfen hat. Sie entfachen einen Flächenbrand. Es könnte sich aber auch um einen Notabwurf gehandelt haben.

Die Brandbomben werden bei der nächsten Großsprengung von Bomben und Granaten auf dem Truppenübungsplatz in Allentsteig dazugelegt.